

Berliner Zeitung 12.01.10

Wieder verschwindet eine Brache

Unternehmer kauft Areal in Niederschöneweide

VON KARIN SCHMIDL

Die Industriebrache gegenüber dem Einkaufszentrum Schöneweide hat einen neuen Eigentümer. Ein „auf Einzelhandel spezialisiertes Unternehmen“ habe die gut 71 000 Quadratmeter entlang der Schnellerstraße 131–136 im Ortsteil Niederschöneweide gekauft, teilte die TLG Immobilien gestern mit. Nach Information der Berliner Zeitung handelt es sich bei dem Käufer um eine Tochtergesellschaft des Unternehmens Möbel Krieger, dem auch Höffner und Kraft gehören. Vom Unternehmen war gestern keine Stellungnahme zu erhalten.

Auf dem Gelände standen früher die Berliner Metallhütten- und Halbzeugwerke sowie Teile des Kabelwerkes Oberspree. Was der neue Eigentümer dort vorhat, ist im Bezirk Treptow-Köpenick noch nicht bekannt. „Ich gehe davon aus, dass dass es in den nächsten Wochen Gespräche geben wird“, sagte der Baustadtrat Rainer Hölmer (SPD). Laut Bebauungsplan ist auf dem Areal sogenannter großflächiger Einzelhandel möglich. Alles, was nicht in Einkaufcenter passt, wie zum Beispiel Baumärkte oder Möbelhäuser, könnte dort entstehen.

In unmittelbarer Nähe an der Schnellerstraße befinden sich bereits zwei Baumärkte. Einen dritten wird es auf alle Fälle dort geben, wie Stadtrat Hölmer sagte: „Die Bauhausgruppe plant einen solchen auf dem Nachbargrundstück zum jetzt verkauften Areal, auf dem eine denkmalgeschützte Brauerei steht.“

Bevor auf der verkauften Fläche der erste Bagger anrückt, muss das einstige Industriegelände, das kontaminiert ist, saniert werden. Bis heute steht ohnehin nur eines fest, so Hölmer: „Wir haben mit dem Eigentümer vertraglich vereinbart, dass er die Erschließung des Areals mit Straßen vornimmt und einen Uferweg herstellt und dass dann alle Wege öffentlich sind.“



BERLINER ZEITUNG/ANJA KÜHL

Die Industriebrache ist verkauft. Was dort entstehen soll, ist ungewiss.